

# Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

## Gerichtliche Bekanntmachungen.

[9172.] In dem Concurse über das Vermögen des Buchhändlers Eduard Groß (in Firma Academische Buchhandlung) ist zur Verhandlung und Beschlussfassung über einen Accord Termin auf

den 13. Mai 1864 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Commissar, im Stadtgerichtsgebäude Portal III., Zimmer Nr. 12, anberaumt worden. Die Beteiligten werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniss gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlussfassung über den Accord berechtigen.

Berlin, den 6. Mai 1864.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Der Commissar des Concurses.  
Heeger's, Gerichts-Assessor.

## Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

### Theilhabergesuche.

[9173.] Für eine Musikalienhandlung mit vollständigem Musik-Leih-Institut von ca. 24,000 Heften in einer grossen Stadt Norddeutschlands wird ein geschäftsführender Theilhaber gesucht, welcher einen Einschuss von a. 4 bis 5000 Thlr. leisten kann. — Das Capital wird nicht allein vollständig gewährleistet, sondern auch eine Minimal-Avance garantiert. Reflectenten wollen sich unter Angabe ihrer Referenzen an W. C. durch die Exped. d. Bl. wenden.

### Verkaufsanträge.

[9174.] Eine im besten Betrieb stehende, wohlrenommirte Buchhandlung in einer bedeutenden Stadt Süddeutschlands ist wegen Krankheit des Besitzers annehmbar zu verkaufen. Anfragen befördert unter Z. A. die Exped. d. Bl.

[9175.] Eine Sortimentshandlung mit Leihbibliothek und kleinem Verlag in einer der frequentesten Städte Württembergs ist, weil der Besitzer noch durch ein anderes Geschäft stark in Anspruch genommen wird, zu verkaufen. Das Geschäft befindet sich im schwunghaftesten Betrieb, ist lucrativ und im Buchhandel bestens renommirt.

Nähere Auskunft auf portofreie Anfragen erteilt die Buchhandlung von Paul Neff in Stuttgart.

[9176.] Der Besitzer einer geachteten Sortimentsbuchhandlung in Berlin, verbunden mit einem großen antiquar. Lager in feinsten Gegenden der Stadt, ist geneigt, dieselbe zu verkaufen. Das seit Jahren bestehende Geschäft, welches noch größerer Ausdehnung fähig, eignet sich besonders für im Sortiment und Antiquariat tüchtige junge Leute. Reflectenten, die 5000 Thlr. anzahlen können, belieben ihre Adresse Berlin poste restante A. R. einzusenden.

### Kaufgesuche.

[9177.] Ein junger Buchhändler, dem vorläufig c. 6000 Thlr. zur Disposition stehen, sucht eine Sort.-Buchh. käuflich zu übernehmen, wünscht aber vorher eine Zeitlang in derselben zu arbeiten.

Gef. Offerten unter Chiffre R. D. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Discretion selbstverständlich.

## Fertige Bücher u. s. w.

[9178.] Im Herbst vorigen Jahres erschienen in unserem Verlage:

### Psychiatrische Briefe

oder

die Irren, das Irresein und das Irrenhaus.

Eine vollständige systematische Darlegung aller Seelenkrankheiten

in klassischen und naturgetreuen Beispielen für das gebildete Publikum

erläutert von

Dr. med. Joh. Aug. Schilling.

Mit einer nach Photographie in Holz geschnittenen Abbildung des Kaulbach'schen Narrenhauses und einzelner interessanter Narrenköpfe desselben.

Nach Original von W. v. Kaulbach, Holzschnitt von Braun & Schneider, Photographie von J. Albert.

gr. 8. Elegant brosch. Preis 4 fl. 42 kr. rhein. oder 2  $\frac{1}{2}$  24 Ngr.

Es ist wohl kaum ein Werk bisher in die Öffentlichkeit gedrungen, das mit gleich großer Wichtigkeit das höchste Interesse verbindet. — Das Publicum zu belehren, was es heiße, „ein Irre“ zu werden, — als solcher behandelt, — und dann geheilt zu werden oder vielleicht verloren zu gehen für das ganze seelische Leben, — ist sicher um so mehr nothwendig, als es bis jetzt kein Buch gab, das in so blühender, anziehender Sprache, in populären Vorträgen bei der strengsten Wissenschaftlichkeit, in allem Aufklärung bietet, was über Irresein, Irrenanstalten und Irrenbehandlung zu wissen nöthig ist. — Hier ist Belehrung, Rath und Trost zu finden. Die Kaulbach'schen Bilder geben den schönen begeisternden Worten des Verfassers die trefflichste Erklärung.

Bezüglich dieses Werkes schrieb ein auf dem literarisch-psychiatrischen Gebiete tüchtiger Forscher, Sebast. Ruf in Hall, der Verfasser

der „Delirien“ und „psychischen Zustände“ unter anderem: „Sie haben die große Güte gehabt, mir durch Grafen S. die Abzugsbogen Ihres neuesten Werkes zukommen zu lassen. Das Werk hat mich ungemein interessirt. Es ist ganz geeignet, auch in nicht medicinischen Kreisen die größte Aufmerksamkeit für krankhafte Seelenzustände zu erregen. Die Sprache ist blühend und voll Lebensfrische. Nach solchen Werken wird und muß das gebildete Publicum greifen. Ich kann Ihnen und dem Verleger in dieser Hinsicht nur gratuliren u. s. Ruf.“

Ueber die dem Buche beigegebenen Holzschnitte schreibt Director W. v. Kaulbach an den Verfasser: „Ich finde dieselben vortrefflich, wie anders es von der Braun & Schneider'schen Anstalt nicht zu erwarten ist. Ich glaube, daß ich Ihnen nicht erst zu versichern brauche, wie sehr ich mich auf die Herausgabe Ihres trefflichen Werkes freue, und bin glücklich, daß meine Zeichnungen Ihnen als kleine Ausschmückung Ihres Werkes dienen können u. s. W. v. Kaulbach.“

## Wilhelm von Kaulbach's Narrenhaus

gestochen von H. Metz, nach Photographie vom k. Hof-Photographen J. Albert, in Holzschnitt bearbeitet im Atelier von K. Braun und J. Schneider in München, erläutert von

Dr. med. Joh. Aug. Schilling,

prakt. Arzt.

Separat-Abdruck aus Dr. J. A. Schilling's psychiatrischen Briefen.

Mit 4 Holzschnittbildern.

gr. 8. Elegant brosch. Preis 57 kr. oder 18 Ngr.

Von beiden Werken konnten wir bald nach Erscheinen wegen Mangel an Expl. nur fest bestellte ausliefern. Nachdem wir wieder ausreichenden Vorrath besigen, um früher uns zugegangene à cond. Bestellungen jetzt effectuiren zu können, bitten wir um gef. Erneuerung dieser, und werden Ihre freundlichen Bemühungen für die interessanten Artikel nach Kräften durch Inserate u. s. gern unterstützen.

Wir bewilligen bei beiden Schriften in Rechnung 33 1/3%, baar 40% Rabatt und auf 10:1 Freierpl.

Ergebenst

Kugsburg, 15. Mai 1864.

J. A. Schloffer's Buch- u. Kunsthandlung.

## Zur Shakspeare-Feier — Merkwürdiges.

[9179.]

A Shakspeare-Memorial. Folio. Schöne Holzschnitte. 14 Ngr. baar.

All about Shakspeare. Illustriert. 9 Ngr.

Chambers' Shakspeare-Nummer. 2 1/2 Ngr.

Official Programms of the Stratford Festival. 9 Ngr.

Shakspeare-Nummer der Leisure-Hour.

5 Ngr.

London.

Franz Thimm.